

Im hart umkämpften Finale

Beide deutsche Paare erreichen die Endrunde – Entscheidung nach Mitternacht

Ein wenig verloren mögen sich 43 Paare der Senioren I schon vorgekommen sein, als um 16:20 ihre Vorrunde begann. Nicht viel deu-

tete zu diesem Zeitpunkt daraufhin, dass hier ein sehr hochrangiges Turnier stattfindet, nämlich eine Weltmeisterschaft.

Zumal diese WM sich das Interesse der Zuschauer mit dem IDSF Senior II und dem IDSF International Open Latein teilen musste.

Foto unten rechts:
Reichlich gedeckter
"Gabentisch" in
Antwerpen. Foto: Hey



Foto oben links:
Antwerpen ist nicht nur der wohl wichtigste Diamantenhandelsplatz der Welt. Wenn das Geld nicht für Diamanten reicht, kann man auch einfach ein Wunder bestellen.
Foto: Hey

Die Weltmeisterschaft der Senioren I Standard wurde während des Antwerpen Stars Cup ausgetragen. Diese von Hubert und Monique De Maesschalck ausgerichtete Traditionsveranstaltung zieht mit ihrem reichhaltigen Turnierangebot jedes Jahr Hunderte von Aktiven aller Altersgruppen und Klassen an. Eine hervorragende Organisation sorgt dafür, dass

diese Menge von Aktiven problemlos durch ihre Turniere geleitet wird und durch die Verschachtelung der Turniere für die Zuschauer keine Leerzeiten auftreten. Trotzdem kann es passieren, dass dem Zuschauer manchmal

etwas der Überblick und die Bedeutung der einzelnen Turniere verloren geht.

Der DTV war durch seine zwei Spitzenpaare Michael und Mihaela Ruhl vom Schwarz-Silber Frankfurt sowie Jörg und Ute Hillenbrand vom TC Blau-Orange Wiesbaden vertreten. Zwei weitere Paare, die lange und erfolgreich im DTV getanzt haben, waren ebenfalls am Start, allerdings für Slowenien.

Anzeige

PAOUL collezione **2007**
WWW.PAOUL.DE

mod. **1040**
Standard
Nappa Haut,
Barockabsatz
40I-60R-70R



V. Agresti GbR. - Paoul-Deutschlandvertrieb
AGRESTI DANCE
65187 Wiesbaden - Biebricher Allee 4 - Tel. 0611-808118 - Fax. 0611-846101

Die Vorrunde war geprägt von verständlicher Nervosität vieler Paare. Auch wenn die Paare sich noch nicht in Höchstform präsentierten, waren starke Leistungsunterschiede erkennbar. 28 Paare erreichten unmittelbar die nächste Runde. Bereits hier stand es außer Frage, dass die beiden DTV-Spitzenpaare in dieser Runde dabei sein würden. Sie ließen darüber hinaus deutlich erkennen, dass sie einen berechtigten Anspruch auf weitere Runden an diesem Abend erheben würden.

Um 20:30 begann die "eigentliche" Weltmeisterschaft. Nach den offiziellen Begrüßungsworten durch den Präsidenten der Belgischen Tanzsportfederation, Guido Panis, und dem Einmarsch wurden alle Teilnehmer

vorge stellt. 24 Nationen waren vertreten, von Canada bis Japan, von Finnland bis Südafrika.

Spätestens ab der Runde der 24 macht sich auch der Zuschauer Gedanken über die mögliche Zusammensetzung des Semifinales. Auch ohne nationale Brille war klar, dass die beiden deutschen Paare die nächste Runde erreichen müssten. Sie boten sich immer positiv an und waren zu keinem Zeitpunkt in keinem Tanz zu übersehen. Die Auswahl der Paare in das Semifinale durch das Wertungsgericht bestätigte diesen Eindruck.



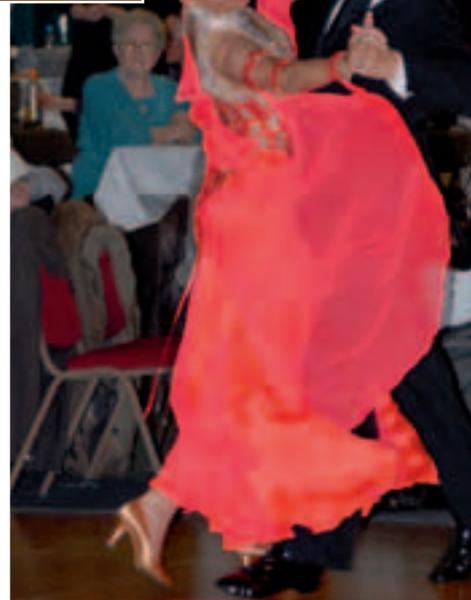
*Foto rechts:
Kennen schon das
Endrunden-Gefühl:
Michael und
Mihaela Ruhl.
Foto: Hey*



*Foto oben:
Von wegen Senioren:
Vizeweltmeister
Slawek Lukawczyk/
Edna Klein.
Foto: Schmitz*



*Foto links:
Die Bronzemedaille:
Giovanni Petrosino/
Antonietta Vitoio.
Foto: Schmitz*



*Foto rechts:
Neu in der End-
runde: Jörg und
Ute Hillenbrand.
Foto: Hey*

Foto links:
Die Titelverteidiger:
Stefano Bernardini/
Stefania Martellini.
Foto: Schmitz

Von den Paaren des Semifinales waren deutlich drei oder vier Paare für das Finale auszumachen. Die restlichen Plätze waren hart umkämpft. Wie hart, zeigte sich im Ergebnis darin, dass sieben Paare im Finale waren. Interessante Paare aus Frankreich und Slowenien schafften es in die Endrunde. Der Jubel bei der deutschen Fraktion war groß, als bekannt wurde, dass beide deutschen Vertreter das Finale erreicht hatten. Ruhls kannten bereits das Gefühl, im Fi-

druckten die Zuschauer. Gleichwohl kann man sich fragen, ob es glücklich war, während eines laufenden Lateinturniers dem Weltmeister dieser Disziplin das Forum für einen Schauftritt zu bieten. Vom sportlichen Gesichtspunkt wäre es eindeutig interessanter gewesen, hätte der Weltmeister an dem Turnier teilgenommen.

Mit reichlich Verspätung begann um 00:42 das Finale der Weltmeisterschaft. Trotz der späten Stunde war immer noch volles Haus und die Stimmung war hervorragend. Die deutschen Fanclubs aus Frankfurt und Wiesbaden liefen gemeinsam zu Höchstleistungen auf, genau wie die sieben Paare des Finales. Da wie immer bei IDSF-Meisterschaften die

Endrunde verdeckt gewertet wurde, blieb die Spannung über alle Tänze erhalten. Leichte tänzerische Vorteile waren für die Titelverteidiger Bernardini/Martellini gegen die Belgier Lukawczyk/Klein zu erkennen, aber auch dieses variierte von Tanz zu Tanz. Mit wirklich herausragenden Leistungen und hervorragender Präsenz vertraten Ruhls und Hillenbrands den Deutschen Tanzsportverband.

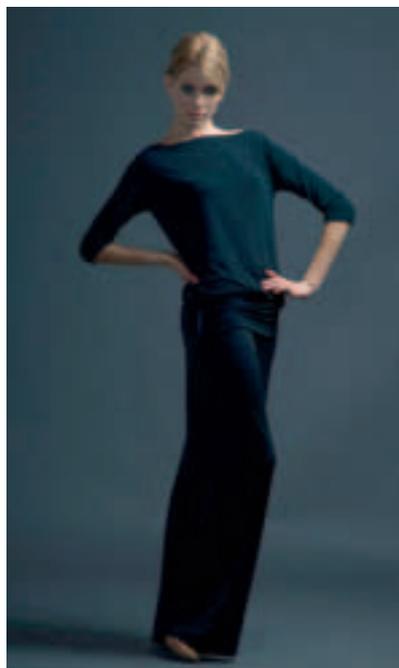
Mit Spannung wurde das Ergebnis erwartet. Platz sechs und sieben für die deutschen Paare lässt für die nächsten Jahre den Spielraum nach vorne weit offen. Der Titel des Weltmeisters ging knapp aber verdient an die Titelverteidiger Bernardini/Martellini vor den Lokalfavoriten Lukawczyk/Klein.

THOMAS KOKOTT

Anzeige

Der Tanzbär

professionell tanzen



www.der-tanzbaer.com

Tel.: (0700) 33 33 33 01 • Fax: (0700) 33 33 33 02



Mary Kay – selbstständige Schönheits Consultant

Casa musica

Welt- meisterschaft Senioren I Standard

9. Februar, Antwerpen

1. Stefano Bernardini/
Stefania Martellini,
Italien (7)
2. Slawek Lukawczyk/
Edna Klein,
Belgien (8)
3. Giovanni Petrosino/
Antonietta Vitoio,
Italien (16)
4. Vladimir Scherbakov/
Natalya Ovcharenko,
Russland (20)
5. Xingmin Lu/
Katerina Lu,
USA (28)
6. Michael und
Mihaela Ruhl,
Deutschland (30)
7. Jörg und
Ute Hillenbrand,
Deutschland (31)

WR

- Tommy Gray
(Schottland),
Sami Yli-Piipari
(Finnland),
Greg Smith
(Niederlande),
Nandor Borsos
(Ungarn),
Valeria Mangra
(Rumänien),
Roger Bamelis
(Belgien),
Antonio Gioncada
(Italien),
Tsuyoshi Yamaguchi
(Japan),
Ann Harding
(Kanada)